

Tokyo Vampire

A fatal dawn

Von Miki

Kapitel 2: ☐☐ Meetings ☐☐

Kapitel 2: Meetings

Yuki saß derweil eine Wand weiter in seinem dunklen, fast schwarzen Zimmer und las in einem seiner eigenen Manga. Ein gutes hatte die Zeit ja mit sich gebracht, das musste man ja lassen.

Dennoch hörte er von der anderen Seite, mit seinen empfindlichen Ohren, immer wieder etwas poltern, rumsen und sogar leises fluchen.

Oh oh, da schien jemand Aya's Geruch nicht abzukönnen. Er war aber ebenfalls immer der Meinung gewesen, das Aya gerade diese süßlichen Gerüche nicht wirklich standen und das predigte er seinem Freund auch schon seit Jahren. Aber hörte jemand auf ihn? Niemals!

Die Zeit verging, zumindest für Yuki, wie im Fluge und so kam es, das Aya ihn wirklich wieder genau um Punkt 6 Uhr zum Abendessen abholte.

Wie oft hatte er Aya schon erklärt, das er nicht gern mit den Menschen ass? Aber kümmerte Aya das irgendwie?

Wenn er so darüber nachdachte, fühlte er sich beinahe schon unterdrückt und zum Leben gezwungen...

Yuki zog ein unbeschreibliches Gesicht und öffnete die Holztür, vor welcher sein rothaariger Freund stand und breit grinste.

"Na, bereit zum Abendessen."

"Ich hab keinen Bock.."

"Das hast du nie, jetzt komm schon.."

"Ich will mir noch was überziehen."

"Ist dir kalt?", lachte Aya gehässig, worauf Yuki ihm einfach nur seinen ringbesetzten Mittelfinger präsentierte und nochmal in seinem dunklen Zimmer verschwand um sich eine Jacke heraus zu holen.

In der Zwischenzeit war Aya schon wieder bei der Nachbartür angelangt und klopfte fröhlich an.

"Mikiiiiilein, wir wollen dich zum Essen abholen..", flötete er begeistert und klopfte wieder.

"Hey, bist du eingeschlafen?"

"So wird er niemals rauskommen.. er ist schon seit ner Weile sehr still."

"Du hast schon wieder gelauscht."

"Das war nicht schwer, der Kerl is laut wie 10."

"MIKIIIIII AUFSTEHEN!", krächte Aya nun etwas lauter und bollerte schon mehr mit der Faust gegen die Tür.

Yuki schüttelte nur mit dem Kopf und schloss seine eigene Tür wieder ab und lehnte sich einfach nur an die Wand, beobachtete Aya dabei, wie dieser bald begann die Tür einzuschlagen.

"Weiter so Aya, gleich hast du nen Loch reingeboxt."

"Anstatt deine dummen Kommentare abzugeben, könntest du ruhig mal helfen."

"Wenn ich helfe, ziehen die Leute nur wieder aus, das kennst du doch schon."

Aya grunzte leise.

Stimmt, das letzte mal, als Yuki ihm helfen wollte, hatte er den armen Jungen so sehr erschreckt, das dieser nie wieder ein Auge zubekam und ausziehen musste. Er tat ihm immernoch leid. Yuki schien die Gefühle der Menschen schon vollkommen abgelegt zu haben, sodass er diese immer weniger einschätzen konnte.

"HMMMMMH MIKI!", prahlte er laut und wollte schon wieder gegen das Holz bollern. Langsam musste er doch mal wach sein!

Miki war wirklich eingeschlafen. Viel zu anstrengend war sein Tag gewesen und außerdem hatte er keine Lust mehr nachzudenken. Er hatte doch noch genug Zeit dazu sich einen Kopf zu machen. Schließlich würde er noch mindestens 3 Jahre auf dieser Schule bleiben.

Er hatte nämlich nicht vor, gut genug zu werden, dass sein Vater ihn gleich wieder nach Hause holte. Vielleicht stand ihm ja so eine bessere Zukunft bevor.

Er würde so gerne etwas aus seinen Talenten machen. Er konnte unheimlich gut zeichnen und auch Liedtexte, Gedichte und Geschichten schreiben.

Bisher hatte er diese Fähigkeiten nie weiter fördern können, doch jetzt wusste er schon, dass er sich auf jeden Fall in die Kunst-Arbeitsgemeinschaft eintragen würde.

Wie gerne würde er noch besser mit Farben und verschiedenen Materialien umgehen können. Doch diese Gedanken waren nun weit entfernt, denn er lag immer noch leise schnarchend auf seinem Bett und hatte die Hand fest in den Zipfel des Kissens gekrallt.

Miki hatte einen sehr gesunden schlaf. Seine Nanny hatte immer gesagt, dass neben ihm wohl eine Bombe hochgehen könnte, oder das Haus einstürzen könnte und er würde noch immer schlafen.

Allerdings konnte selbst Miki das penetrante Klopfen, oder sollte er eher sagen schlagen an seiner Tür nicht ewig ignorieren.

Hatte er sich bei Aya's anfänglich doch recht schwachen Versuchen nur murrend von links nach rechts geworfen, doch als Aya nun anscheinend mit seinem ganzen Körper gegen die Tür zu rennen schien, schrak der kleine auf.

"Wo... bin ich...", flüsterte er leise und wusste nicht, dass jemand vor der Tür sofort seine feinen Öhrchen spitzte.

Es dauerte einen kleinen Moment, bis Miki klar wurde, wo er war und wer da anscheinend seine Tür einschlug. "Ich hätte ja nicht gedacht gleich am ersten Tag nen Stalker zu kriegen...", murrte er wieder leise. "Was für ne Furie..."

In diesem Moment hörte der Radau vor der Tür auf und Miki hegte die leise Hoffnung, dass Aya vor Erschöpfung zusammen gebrochen war.

Dieser blickte allerdings irritiert zu seinem blonden Freund herüber, welcher leise begonnen hat zu kichern. "WAAAAAAAS?", fragte er gereizt wie immer, wenn Yuki etwas zu wissen schien, dass er nicht wusste. Immerhin war ER derjenige von ihnen, der Gedanken lesen konnte.

Allerdings war ihm das nur möglich, wenn sich die Person in unmittelbarer Nähe befand.

Aber anscheinend schien im Zimmer sich nun doch etwas zu rühren. "Miki bist du da?"

"Ach halt doch die Fresse du Scheusal...", motzte der Kleine im Inneren des Zimmers nun wieder, da er wusste, dass sein Traum von einem Aya in Ohnmacht zerstört wurde.

Wieder kicherte der Blonde vor der Tür auf, doch er wurde sofort wieder ernst, als sich die Tür öffnete und ein sehr... SEHR verschlafener kleiner Miki hinaus spähte.

"Was ist denn los?", murrte er leise und in Gedanken schickte er Hasstriaden auf Aya ab. Giftige Pfeile, welche den Rothaarigen in die Hölle wünschten.

Dieser konnte natürlich jeden einzelnen Gedanken lesen und gluckste leise. "Bist wohl ein kleiner Morgenmuffel was?", ach wo dachte man denn hin.

"Es ist Abend.", murrte er schlicht und dachte sehnsüchtig an sein Bettchen zurück.

"Nanana du gehst jetzt nicht wieder schlafen, sondern Abendessen... du hast doch sicher hunger oder?", Miki murrte wieder leise und lehnte sein müdes Köpfchen in den Türrahmen.

"Nein... nein ich habe kei...", doch in diesem Moment blinzelte die andere Person, die vor dem Zimmer stand und von Miki bisher gar nicht bemerkt wurde kurz und im selben Augenblick begann sein Bauch zu knurren und er verspürte auf einmal einen unmenschlichen Hunger.

"Was zum.... ok doch ich hab hunger.", verdammte Scheiße, er konnte dieser rothaarigen Schreckschraube auch nicht entfliehen.

"Na dann komm. Und denk nicht so schlecht von uns, du wirst noch dankbar sein uns kennen zu lernen. Ach übrigens, das dort ist Yuki... er ist genau wie du nicht der Gesprächigste.", plapperte Aya weiter und wandte sich zum gehen. Also musste der kleine Dunkelhaarige wohl oder übel hinterher trotten. Ach menno.

"Wisst ihr, es ist eigentlich schade, dass ihr so stille Gesellen seid. Ich denke wir könnten so viel Spaß miteinander haben, wenn ihr nur ein wenig mehr aus euch heraus gehen könntet.", Miki schloss frustriert seine Tür ab und seufzte leise auf. Dann wanderte er Aya hinterher und murrte ein geflüstertes. "Du laberst doch für 3, was brauchst du uns dafür noch...", heraus. OHJA er konnte verdammt fies sein, doch traute er sich nie seine Gedanken laut auszusprechen.

Hinter sich meinte er ein leises glucksen zu vernehmen, doch als er sich umdrehte blickte dieser Yuki ihn ernst an.

Wo war er nur hingeraten? In eine Freakshow für Arme? Miki biss sich nervös auf die Unterlippe. Von all den Schülern hatte er offensichtlich die beiden schrägsten rausgefischt.

Yuki musste sich schon vor der Tür zusammen reißen nicht laut los zu lachen. Der Kleine hatte aber auch nen Ton am Hals, das war ziemlich selten. Aber er mochte es irgendwie.

"Ach nichts..", murmelte Yuki leise, als Aya ihn so von der Seite anpampfte und schloss einen Moment wieder die Augen, bis er ein leises Klacken der Tür vernahm und seinen Blick der Person zuwandte, welche so verpennt durch die Tür sah, jedoch nicht in seine Richtung.

Er belauschte das Gespräch einfach nur und lächelte hin und wieder etwas, wenn er die Worte des kleineren verstand bzw Ayas Gegenkommentar vernahm.

Doch als sich Miki dann auch noch dagegen wehren wollte, keinen Hunger zu haben, wurde es selbst Yuki zu langweilig. Mit einem kleinen Augenaufschlag veranlasste er

den Magen des anderen leise zum grummeln zu bringen. Er liebte seine Fähigkeiten anderer Menschen Gefühle zu beeinflussen. Es machte ihm Spaß, auch wenn Aya meistens am schimpfen war, wenn er sich mal wieder wen raussuchte, mit dem er die Nacht verbringen wollte.

Aber das kratzte den Blonden nicht im geringsten. Immerhin lauschte Aya nur all zu gern den Gedanken der anderen Lebewesen.

Und das war dann natürlich okay..

Als sich alle bereit machten zum gehen, stieß sich Yuki von der Wand ab und stopfte seine Hände in die Taschen und wanderte den beiden anderen einfach mal hinterher, musste jedoch wieder leise kichern, als Miki wieder so leise vor sich her sabbelte. Er war schon frech, keine Frage, aber vielleicht sollte er dieses leise Gemurmel auch mal laut aussprechen. Jedoch würde Aya diese Gedanken eh mitbekommen, wenn er mal wieder lauschte.

Vielleicht sollte er das auch einfach mal tun.. obwohl.. wieso eigentlich? Bisher war nichts spannendes gewesen, was er in Erfahrung bringen wollte.

Schweigend ging er hinter den beiden her, blieb auf dem Weg zum Speisesaal jedoch einen Moment stehen.

"Yuki, was ist?"

Der Blonde sah zur Seite und in einen weiteren Gang, wo er irgendeinen merkwürdigen und doch bekannten Geruch her vernahm.

Aya ging zu seinem blonden Freund und fasste diesem sanft an die Schulter.

"Spürst du was?"

Yuki grinste gehässig.

"Ich rieche.. nasses Fell..", hauchte er leise, worauf auch Aya grinsen musste.

"Oh.. ist das Hündchen in den Regen gekommen?"

"Scheint bald so.. lasst uns weiter gehen, bevor er uns mit seinen Anekdoten langweilt."

Yuki grinste Aya an und ging dann weiter. Sie beiden wussten, wer gemeint war und es wäre nicht gut, dieser Person gerade auf dem Flur zu begegnen und vor allem nicht vor dem Neuen. Dieser sollte vorerst noch etwas verschohnt bleiben, zumindest war das Yukis und auch Ayas Plan. Wie sehr dieser jedoch umgesetzt werden konnte, sahen die beiden beim Abendessen.

Aya wie auch Miki hatten sich ordentlich etwas zu Essen aufgeladen. Aya einfach, weil er das Essen mochte und Miki.. ja.. entweder um seinen noch immer knurrenden Magen zu stillen oder weil er einfach ein kleiner Vielfraß war. Yuki hingegen hatte sich nur einen Kaffee und einen Muffin mitgenommen. Er hielt nicht viel vom Essen, zumindest nicht von solchem Essen, nahm es eigentlich nur zu sich, damit es keine dummen Fragen gab.

Während er so aß, beobachtete er den Neuen aus neugierigen Augen und beschloss einfach mal in dessen Gedanken einzudringen.

Nur für einen Bruchteil flackerten seine Augen in einer anderen Farbe auf, verfärbten sich jedoch wieder ins dunkel und Miki, welcher sich gerade wieder etwas in den Mund schieben wollte, kippte zur Seite und fast vom Stuhl.

"Miki.. oh Gott, ist alles okay?", fragte Aya erschrocken, welcher den Kleineren gerade noch so auffangen konnte und den mehr als nur verwirrten Miki halb im Arm hielt, bevor er ihn wieder aufsetzte.

"Was war denn das gewesen?", fragte er entsetzt und sah Yuki an, welcher sein Kinn auf seinen Händen abgestützt hatte. War das gerade wegen ihm gewesen?

Als Miki wieder richtig saß und selber gar nicht zu kapieren schien, was passiert war, versuchte Yuki es erneut, was wieder darin endete, das Miki schon zum zweiten mal halb vom Stuhl kippte. Okay, irgendwas war da faul.. wieso kam er nicht in die Gedanken dieses Jungen?

Yuki lehnte sich auf seinem Stuhl zurück und beobachtete Aya dabei, wie dieser Miki besorgt ansah und ihm etwas Luft zufächelte.

"Yuki, nun hol doch mal etwas Wasser mensch und sitzt da nicht so schadenfroh."

"Bin ich gar nicht, aber okay.. ich hol welches..", damit stand der schlanke Junge auf und ging zur Getränkeausgabe und holte dem Neuen ein Glas Wasser.

Das war faszinierend..

Miki war den Beiden gefolgt, ohne ihnen wirklich zuzuhören. Vielmehr war er damit beschäftigt sich den Weg zu merken. Wenn er gefahrlos von seinem Zimmer zur Futterquelle kam, war bei ihm alles in Ordnung.

Vielleicht würde er es Morgen ja schon ohne Aya und diesen... Yuki schaffen. Der Blonde war ihm einfach nur unheimlich, während ihm Aya sehr auf die Nerven ging.

Das Aya gerade eine kunterbunte Kinovorstellung seiner Gedanken hatte und schon heimlich Pläne schmiedete, wie er Miki die Sorgen nehmen konnte, wusste er gerade nicht.

Auch als die Beiden von einem schlechten Geruch nach nassem Hund sprachen schnupperte er vergeblich. Vielleicht waren es Codewörter, ihrer kleinen Geheimnisse?

Sich nicht weiter darum kümmernd wanderte er den Anderen einfach weiterhin nach, wobei er ihn schon fragte, ob sie verhindern wollten, dass er weglief, denn während Aya vorweg watschelte hielt sich Yuki immer hinter ihm.

Miki warf ab und an einen unsicheren Blick zurück, wenn er den stechenden Blick in seinem Rücken vermutete, doch jedes Mal blickte Yuki in eine gänzlich andere Richtung.

Manchmal kam er ihm vor, wie Fluffy, der Hund aus Harry Potter, doch hatte er immerhin schon für sich beschlossen, dass hier nicht Hogwarts war.

Aya gackerte vor ihm plötzlich leise auf und der Dunkelhaarige bekam langsam den Eindruck, dass der Rothaarige immer mehr wusste und merkte, als er selbst.

Die Mensa an sich war genau nach Miki's Geschmack. Es gab reichlich zu Essen und viel Auswahl. Aus diesem Grunde landeten die Schinkennudeln, ein Schokoladenpudding und eine große Schüssel Salat sowie ein Snickers und eine kleine Tüte Chips auf seinem Tablett. Dazu gesellten sich noch eine Dose Cola und eine Flasche Sprite. Man musste immerhin auch für den Abend gewappnet sein. Außerdem hatte er bestialischen Hunger, dafür, dass er nur wenige Minuten zuvor das Gefühl hatte, nie wieder etwas essen zu mögen.

"Wie passt nur so viel in deinen kleinen Körper?", hatte Aya gefragt, doch Miki hatte nur gelächelt und mit den Schultern gezuckt. Er aß nunmal total gerne.

Yuki hingegen schien auf Diät zu sein... sofern es eine Muffindiät gab. Er lächelte ein wenig und begann genüsslich zu mampfen, wo er sich mal so gar nicht an dem Gespräch beteiligte.

Er hatte seine Freude am Essen gefunden. Es schmeckte, also würde er es hier wohl aushalten. Allerdings wurde ihm mit einem Mal unheimlich schwindelig, beinahe so, als hätte ein unsichtbarer Wind all seine Gedanken und seinen Gleichgewichtssinn einfach aus seinem Kopf gepustet.

Sein Salat drehte sich vor seinen Augen, der Tisch schien zu schwanken und er merkte, dass er seinen Körper nicht mehr unter Kontrolle hatte.

Kurz darauf rutschte er vom Stuhl und war Aya zum ersten Mal dankbar darüber, dass er sofort zur Stelle war und ihn vor der Peinlichkeit bewahrte auch noch vom Stuhl zu fallen.

"D... danke... ja es geht schon!", murmelte er leise und setzte sich wieder hin. Irgendwie fühlte er sich komisch und sein Kopf begann unangenehm zu ziehen.

Dennoch wollte er kein großes Drama daraus machen und nahm sich wieder seine Gabel.

Allerdings hielt sein wieder einigermaßen normaler Zustand nicht lange an, bevor das selbe Geschehen von vorne begann. Verdammt was war denn nur los mit ihm?

Leicht zittrig fand er sich erneut in Aya's Armen wieder und runzelte die Stirn. "Mein... Kreislauf... ich glaube ich hab wohl zu wenig gegessen."; murrte er leise und blickte Yuki nach, welcher ihm wirklich ein Wasser zu holen schien. Er hasste Wasser.

"Das ist doch.... nicht..."

"Nötig? Miki glaub mir es ist sehr nötig."

"Aber... "

"Kein aber jetzt...", nachdenklich blickte der Rothaarige seinem Freund nach. Warum hatte er nur das Gefühl, dass er daran schuld war?

Miki nuckelte unterdessen beleidigt an seiner Sprite. Pff einfach den Mund verboten hatte er ihm.

Als der Blonde ein Glas vor ihm abstellte und ihn schon wieder so merkwürdig anguckte wurde er wieder leicht rot auf den Wangen.

Er mochte diesen Blick nicht, es war wieder dieses Gefühl, unter einem Scheinwerfer zu stehen, welches er ja bereits kannte.

"D... danke...", murmelte er lieb und sah das Wasser einen Moment lang leicht angewidert an. "Nun trink schon, Miki!", munterte der Rothaarige ihn auch schon sofort auf und Miki hätte ihm am Liebsten die Eier ausgerissen. "Eh... ja... ja das sollte ich.", schnell nahm er das Glas zur Hand und nahm einen kleinen Schluck. Er verkniff sich allerdings gerade noch angewidert seine Zunge heraus zu strecken. Immerhin war Yuki extra für ihn gelaufen. "Meint ihr... es passiert nochmal was?", fragte er auf einmal misstrauisch, denn Aya und der Blonde tauschten so merkwürdige Blicke aus, die Miki sagten, dass sie irgendwie miteinander kommunizierten.

"Ich würd nämlich gern aufessen, bevor es kalt ist.", er schob seine Unterlippe leicht vor. Er wusste nicht warum er umgekippt war, aber er wusste, dass es nicht so ganz mit rechten Dingen zugegangen sein konnte. Vielleicht hatten sie ihm ja irgendwelche Drogen ins Wasser gemixt und waren deshalb so scharf darauf, dass er es trank.

Also mümmelte er nun viel lieber seine Nudeln auf und ignorierte das Glas geflissentlich. Es schmeckte ihm doch sowieso nicht.

"Magst nicht so gerne Wasser, huh?", er blickte auf und sah Aya wieder zu ihm herabschmunzeln. War er so durchschaubar?

"Bist ganz schön leicht zu durchschauen!", lachte da auch schon der Andere wie zur Antwort und das es so war, wusste Miki ja nicht einmal. "Stimmt... schmeckt mir nicht.", murrte er leise und machte sich nun auch noch über seinen Pudding her.

"Was machen wir denn heute Abend noch so, Leute? Miki hat ja schon gepennt, von daher steht uns die Nacht offen!", empört wollte er etwas erwidern, doch fiel ihm in dieser Sekunde nichts passendes ein. Also schnaubte er nur leise.. nun hatte er hier schon genauso wenig bei seiner Abendgestaltung mitzureden, wie Zuhause.

"Ich wollte vielleicht was lesen...", murmelte er leise und blickte stur auf seinen Teller.

Er würde gar nicht anfangen klein bei zugeben.

"Ach lesen kannst du noch wenn du alt und hässlich bist. Ich wäre für nen schnuckeligen DVD-Abend. Yuki was meinst du?", wie Aya es schaffte so mit den Wimpern zu klimpern, war Miki ein Rätsel, auch fragte er sich, ob die Wimpern nicht vielleicht ein Fake waren, immerhin waren sie erstaunlich lang.

"Meine Wimpern sind nicht echt, oder was guckst du so?", gluckste Aya gleich wieder zu ihm herüber und erneut lief er rot an. Verflucht warum wusste der Typ immer alles? "HMPF!", murrte er leise und drehte sich beleidigt von Aya weg. Der war noch unheimlicher, als dieser Blonde, den er nun unweigerlich angucken musste. Okay, dafür war Yuki hübscher als der Rothaarige.

Neben sich hörte er ein leises schnauben, doch er ignorierte es.

Yuki hatte sich wieder auf seinen Platz gesetzt und geschmeidig die Beine überschlagen und beobachtete Miki und Aya jetzt dabei, wie der Rothaarige sich um den anderen kümmerte bzw immer wieder auf irgendwas zu antworten schien.

Konnte Aya etwa...?

Das musste er nachher heraus finden.

Doch erstmal beobachtete er einfach weiter und wippte etwas mit dem Fuß herum, bis er etwas aufzuckte und sich ihm die Nackenhaare aufstellten.

Auch Aya schien das zu bemerken, denn sein Blick ging auf einmal fragend umher.

"Ruhig Yuki..", murmelte er zu seinem Freund, welcher das Gesicht etwas verzog.

"Ich kann den Geruch nur nicht ab.", hauchte er leise, bekam von Aya jedoch nur ein sanftes Lächeln. Aya hatte sich schon seit einer Weile einfach an den Geruch der anderen Kreaturen gewöhnt und war auch nie auf Streit aus, nur Yukis Instinkt war noch nicht soweit, sich auf derartiges einzulassen, weswegen er immer wieder auf die anderen reagierte.

"Aber mal zu meiner Frage.. was ist jetzt mit heute Abend?"

"Mir egal."

"Wie dir egal? Hast du schon was vor?"

"Nee eher nicht, aber der Kleine hier.. hat doch was vor.", murmelte er schmunzelnd und lehnte sich etwas vor, bedachte Miki mit frech grinsenden Blicken.

"Ach lesen pff.. DVD's sind viel cooler, wozu wurden die schließlich erfunden? Bestimmt nicht damit sie verstauben. Kommt schon, das wird sicher lustig werden!"

"Und an was für DVD's hast du gedacht?"

"Tjaaa... hmmmh.."

Der Rothaarige sah Miki einen Moment gespannt an um in dessen Gedanken zu lesen, was er denn am liebsten gucken wollte, da schlug Yuki einfach selber etwas vor.

"Ich wäre für nen schönen Horrorfilm."

"Ehm naja... ob das so gut ist?", fragte Aya leise und wippte mit dem Kopf herum.

"Immerhin ist Miki neu und wir wollen ihm doch nicht gleich Angst machen."

"Ach was.. Miki ist bestimmt schon erwachsen genug um einen Horrorfilm von der Realität auseinander zu halten, oder?", wandte sich dieser zum ersten mal richtig an den Neuen und lächelte, für seine Verhältnisse schon fast lieb.

//Ja, aber ich weiß auch, wie sehr es dir Spaß macht andere zu erschrecken und das muss doch nun echt nicht sein!//

Yuki grinste und sah aus den Augenwinkeln zu Aya.

Ach was, er und anderen Angst machen, wo gabs denn sowas. Er versuchte nur.. die Filme immer etwas realistischer zu gestalten.

"Mir isses egal, ich schlag Horrorfilme vor."

"Ich wäre ja für was lustiges!"

"Und was ist mit dir.. Miki?", fragte Yuki schmunzelnd und stützte sein Kinn wieder auf seiner Handfläche ab.

Wenn der Kerl jetzt mit Liebesschnulzen kam, würde er feiern gehen, das stand fest!

Miki schnupperte wieder auffällig herum, vielleicht würde er dieses Mal ja eine Antwort erhalten. Allerdings schien der blonde Yuki gerade viel zu viel damit zu tun zu haben, sich selbst irgendwie im Zaum zu halten.

"Ich riech gar nichts...", miepste er leise und blickte sich in der Mensa um. Seinen Pudding hatte er längst vergessen und bemerkte auch gar nicht, dass Aya sich den Rest der Schale einfach aneignete und auffutterte. Was er allerdings sah, war das eine Gruppe von Jungen den Speisesaal betreten hatten. Einer, offenbar ihr Anführer, wenn man es denn so nennen konnte. Hatte seidig glänzendes langes Haar, welches er aufwendig zu einer Hochsteckfrisur drappiert hatte und trug sehr kurze Klamotten. Irgendwie sah er aus wie aus Final Fantasy entlaufen. Aya neben ihm prustete in seinen Pudding und drehte sich nun ebenfalls zu den Neuankömmlingen um, während Yuki sich nur mit verbissenem Blick über den Tisch lehnte.

Miki schnupperte wieder, doch konnte er immer noch keinen fremdartigen Geruch ausmachen. Hatte Yuki's Aussage etwas mit dem Erscheinen dieser Jungen zu tun?

Miki fand ihn jetzt nicht sonderlich hässlich und schlecht riechen würde so einer sicher nicht. "Na was denkst du von denen, Miki?", murmelte Aya ihm leise zu und er zuckte nur mit den Schultern. Das diese Frage nur eine Floskel war, denn Aya wusste ganz genau was Miki gerade dachte, kam ihm nicht in den Sinn.

Vorerst drehte er sich verwirrt wieder um und blickte auf sein Tablett. Hatte er nicht einen Pudding gehabt?

Verwirrt blinzelnd guckte er dann wieder den Blonden an und war verblüfft, wie nett und gewinnbringend er doch lächeln konnte.

Das gefiel Miki ziemlich gut. Besser jedenfalls als das aufgedrehte Grinsen des Rothaarigen. "Ich... mag Horrorfilme. Und...", er runzelte die Stirn, nicht sicher, ob er weiter sprechen sollte. "Disney Filme!", blubberte er sich dann aber leise in den Bart. Wahrscheinlich hatte er vermutet, dass sie ihn nun auslachen würden, doch Aya klatschte begeistert in die Hände. "Oh ich liebe Disney! Vor allem Arielle, sie hat so schöne Haare wie ich! Und Bambi, hach das ist allerliebste.", ein schüchternes Lächeln schlich sich auf seine Lippen.

Es klang nicht so, als würde Aya ihn verscheißern. Es tat gut, dass es anscheinend jemanden gab mit dem er eine Gemeinsamkeit hatte.

Er nickte ihm zu. "Also nen guten Film würde ich schon mitgucken.", murmelte er dann wieder ganz leise und piekste seine Finger aneinander. Auch wenn er nichts gegen etwas lustiges hätte.

"Okay... also wenn Miki sich tatsächlich dazu entschließt mit uns etwas zu machen, dann werden wir das gucken.", Aya sah zwar ein wenig besorgt aus, doch schob Miki es darauf, dass er vielleicht Angst vor dieser Art von Filmen hatte. Das Yuki ihm Angst machen könnte, darauf kam er in diesem Moment nicht einmal. Immerhin erwartete man von Menschen die man gerade kennenlernte nicht, dass sie einen zu Tode erschrecken wollten.

"Du bist ziemlich still Miki, woran liegt das eigentlich?", er hatte wieder geschwiegen, nachdem er sich dachte er hätte sich nun genug verausgabt indem er 2 Sätze gesprochen hätte.

"Mhh...", murmelte er nur, kam aber nicht weiter, denn auf einmal klatschte eine

zierliche Hand auf den Tisch.

"So so...", raunte eine sanfte und doch so kalte Stimme, dass es Miki eiskalt den Rücken herabrann. Der Klang war so überirdisch, dass es nicht real zu sein schien.

Es war als hätte er sich die leisen Worte nur eingebildet.

"Du bist also der Neue, von dem sich alle das Maul zerreißen... hast dich schon mit diesen... LEUTEN hier angefreundet ja?", flüsterte er und seine Augen, in denen irgendetwas böses lag bohrten sich in die seinen. Sie waren genauso schwarz wie die von Yuki, doch blickten sie ganz anders. Der Blonde war vielleicht nicht der netteste, doch böse war er nicht.

Bei diesem Typen war sich Miki nicht so sicher.

"Ich heiße Tsunehito und das hier sind meine Jungs!", er nickte kurz über die Schulter und Miki sah sich gezwungen die anderen Jungen anzusehen. Sie wirkten alle wie Bodybuilder, waren erstaunlich braun gebrannt für Japaner und blickten mindestens genauso finster drein.

"Aha..."

"Und wie heißt du, Kleiner?", er war ja wohl nicht klein! Yuki war sogar noch kleiner als er, dass hatte er sofort bemerkt.

"Kouji.", bevor er darüber nachgedacht hatte, war ihm sein richtiger Name heraus gerutscht. Weder Aya noch Yuki ließen sich etwas anmerken und das half ihm ungemein.

"Kouji also... nun denn... wie siehst du aus, würdest du heute Abend was mit mir unternehmen?", Miki wurde das Gefühl nicht los, dass Tsunehito ihm das nur anbot, weil er Yuki und Aya damit ärgern würde.

Und wirklich die Beiden wirkten auf einmal sehr angespannt.

Miki jedoch lächelte nur. "Ich bin schon verabredet... tut mir leid!", miepste er leise und blickte den Rothaarigen hilfesuchend an.

"Genau. Kouji ist nämlich mit uns zusammen. Ihr kommt ein wenig zu spät."

"Pfff sagt wer?"

"WIR!", die Stimme des Rothaarigen wurde herrischer und dennoch schien irgendetwas an ihr Tsunehito dazu zu veranlassen sich von ihnen zurück zu ziehen.

"Pack...", murmelte er leise. "Kouji wir werden uns noch sehen, nicht wahr?", es war eigentlich keine Frage sondern ein Befehl und Miki zuckte leicht zusammen.

Er sagte nichts, doch es schien Tsunehito auch egal, was er zu sagen haben würde. Er wandte sich zum gehen, nicht aber ohne Aya nochmal arrogant anzublicken.

"Was war das denn?", fragte der kleine Miki dumpf, als sie sich abwandten und Aya die Nase rümpfte, als würde es immer noch stinken. Schnell schnüffelte er wieder herum, obwohl er schon wusste, dass es nichts bringen würde.

"Ich kann gar nichts riechen!!"

Yukis Nackenhaare stellten sich immer mehr auf, je näher er diese Person auf sich zukommen sah. Und als sie auch noch an ihrem Tisch stand, hätte er am liebsten gefaucht wie eine Katze, doch das hätte einfach nur lächerlich ausgesehen.

Angespannt lauschte er den Worten von diesem schwarzhaarigen ETWAS und hätte nur zu gern irgendetwas erwidert, doch dann wäre es aufgefallen, dass er vor lauter Wut sich nicht unter Kontrolle hatte und viel längere Eckzähne hatte, wie sonst. Immer, wenn er sich aufregte oder ihn etwas zu schaffen machte, dann wuchsen sie ihm einfach. Aber er wollte dem Neuen nicht schon gleich zu Anfang zu viel Angst machen, noch dazu schien Aya den Dunkelhaarigen sehr zu mögen und das wollte er ihm nicht verderben, deswegen hielt er sich wahnsinnig zurück.

Auch als Tsune mit Miki sprach sagte er kein Wort.

Aya beobachtete seinen Freund einen Moment, bevor er sich wieder an Tsune wandte, welcher sich Miki schon zu Eigen machen wollte. Doch da hatte er die Rechnung ohne Miki und dem Rothaarigen gerechnet.

Dieser machte mit einem lauten Wort klar, mit WEM Miki heute Abend verabredet war, doch wussten sie wohl Beide nur zu gut, wie Tsunehito drauf war.

Als Tsune dann endlich weg war, atmete Yuki leise aus und strich sich durch die Haare. "Alles gut?"

"Ja..", murmelte dieser nur leise und sah Miki dann auf dessen Frage hin durchdringend an.

"Wenn dir dein Leben lieb ist.. halt dich von ihm fern..", murmelte Yuki leise und lehnte sich etwas zurück.

"Er ist.. ein Wolf in Menschengestalt.."

"YUKI!"

Dieser grinste etwas und sah dann in die Richtung, in welcher Tsunehito mit seinen Bodyguards verschwunden war.

Doch als Miki wieder meinte, er würde nichts riechen, musste Yuki wirklich leise lachen.

"Du hast auch nicht die Nase dazu, sowas riechen zu können. Sowas können nur besondere Menschen."

Aya grinste.

"Als wenn du besonders wärst Yuki."

"Na wer weiß..", murmelte er grinsend und verschränkte die Arme vor der Brust, sah Miki einfach nur durchdringend an.

Er hoffte einfach, das er nicht in die Fänge von Tsunehito geraten würde.

Er wollte sich nicht ausmalen, was er aus dem anderen machen würde bzw zu was er ihn bringen würde. Immerhin kannte er Tsunehito und das nur zu gut.

//Wir müssen ihn vor ihm beschützen Yuki..//

Yuki seufzte leise und stand auf.

"Ich geh schonmal vor oder seid ihr auch soweit fertig?"

"Ich bin satt..", strahlte Aya begeistert und wohl nur Yuki wusste, dass dieses menschliche Essen ihn nicht sättigen würde.

Dennoch..

"Aya, du hast da noch was.. am Mundwinkel kleben.. sowas braunes.", murmelte Yuki grinsend, worauf sich Aya erschrocken an den Mundwinkel fasste und den letzten Rest schnell entfernte.

Sowas peinliches!